***Microblading mit Mikrofolgen***

Liebe Kundinnen und Kolleginnen!

Seit Ende 2014 erlebt Österreich einen regelrechten Boom in Bezug auf Pigmentierung von Augenbrauen. Es wird mit einer „höchst natürlichen, und innovativen“ Technik geworben: **Microblading**. Das sei eine neue Methode, welche ein wunderschönes Ergebnis mit ganz dünnen verlaufenden Härchen garantiert. Man könne die eingezeichneten Härchen kaum von den eigenen Augenbrauen unterscheiden, heißt es. Die Prozedur sei schmerzlos deswegen sei Microblading etwas völlig anderes und viel natürlicher als ursprüngliches Permanent Make Up, welches zur Barbarentechnik herabgesetzt wird. Nur mit Microblading erreiche man ideale Ergebnisse und bekomme die perfekte Augenbraue schlechthin. Die so entstandenen natürlichen Augenbrauen würden innerhalb von 8-12 Monaten verblassen und keine Rückstände hinterlassen.

**So das Marketing und nun zu den Fakten!**

1. **„Innovativ“?**

Die neue, moderne Methode ist nichts anderes als uralte Chinesische technik für Tätowierung von Augenbrauen. Diese wird seit jeher überwiegend in ärmeren Vierteln von China eingesetzt, da die Materialien sehr günstig sind. Auf diese Weise können auch ärmere Bevölkerungsschichten in Genuss von Augenbrauen-Pigmentierung kommen. So viel zu „innovativ“!

Vor allem darf man nicht vergessen, dass sich die Haut von asiatischen Frauen drastisch von der europäischen Haut unterscheidet. Asiaten haben gelblich schimmernde, stramme und gefäßarme Haut, wohingegen hierzulande die Haut eher locker, und gefäßreich ist, oft ist das Bindegewebe schwach bis sehr schwach. Aus diesem Grund verheilt die Haut von europäischen Frauen völlig anders und reagiert auch anders auf das Einbringen von Pigmenten.

1. **Was ist Microblading**

Was bedeutet nun das Wort „Microblading“? Richtig, übersetzt aus dem Englischen ist das nichts anderes als „Mini-Schnitte“. Und ja, genau das geschieht bei der Behandlung. Eine am Stab befestigte spezielle Klinge wird in das Pigment eingetaucht und mit diesem Gerät wird die Haut geschnitten. Danach wird das Pigment auf die verletzte Fläche aufgetragen und eingerieben. Diese Vorgehensweise wird als nicht traumatisch und schmerzlos präsentiert. Und hier die Tatsachen:

Beim Permanent Make Up (und Microblading ist nichts anderes als Permanent Make Up, sprich semi-dauerhafte Einbringung der Pigmente in die Haut) werden Pigmente in die Derma-Schicht der Haut implantiert. Dies ist die mittlere Schicht, die zwischen Epidermis und der subdermalen Schicht befindet. Um dorthin zu gelangen, muss man die Epidermis überwinden. Wenn wir mit einem Pigmentier Gerät arbeiten, geschieht folgendes: Die Nadel durchsticht die Haut mehrere tausend mal pro Minute, dabei geht sie immer rein und raus, produziert also sehr viele Einstiche in die Derma und gibt dort mit jedem Einstich Pigmente ab. Die Haut wird sozusagen mehrfach perforiert.

Was geschieht denn beim Microblading? Die Haut wird bis in die Derma geschnitten, wie mit einem Skalpell. Und in diesen Schnitten werden Pigmente eingebracht. Was ist denn ein Schnitt? Das ist eine Verletzung der oberen Hautschicht, gefolgt von Blutaustritt und Narbenbildung. Wenn ein Chirurg nach der OP die Haut nicht näht, dann verheilt die Wunde unter Narbenbildung, da sich an dieser Stelle Bindegebe bildet (Rettungskitt sozusagen). Nun, da wir es mit Microblading zu tun haben, erhalten wir Micronarben…

Geworben wird unter anderem, auch damit dass die Behandlung schmerzfrei ist und nicht blutet. Das stimmt nicht! Es ist schmerzhaft und blutet natürlich! Wenn es bei dieser Behandlung nicht blutet, dann kann das nur eins bedeuten: es wird zu oberflächlich gearbeitet und die so eingebrachten Pigmente gelangen nur in die Epidermis, diese Hautschicht wird jedoch alle 28 Tage erneuert. Genau dies wäre dann die Lebensdauer der Pigmentierung, da sich die Pigmente zusammen mit den abgestorbenen Hautzellen ablösen.

1. **„Sehr Natürlich“**

Höchst natürlich soll das Ergebnis sein. Das ist das stärkste Argument bei der Werbung von Microblading. Die Härchen würden ganz feine, entsprechend der Wuchsrichtung der eigenen Haare, eingezeichnete und sich gar nicht von den eigene Haare unterscheiden.

Geworben wird mit ganz frisch gemachten Arbeiten (aufgenommen direkt nach der Behandlung). Ich muss gestehend, dass diese wirklich sehr schön und natürlich aussehen, und hier ist auch der Haken. Denn erst das abgeheilte Ergebnis (3-4 Wochen nach der Behandlung) sagt etwas über das Resultat aus. Direkt nach der Behandlung zieht sich die verletzte Haut sofort zusammen (natürliche Reaktion des Körpers) und die eingezeichneten Linien sehen sehr dünn und schön aus. In der darauf folgenden Heilungsphase geschieht jedoch folgendes:

Die Schnitte verheilen. Es entstehen Mikronarben (bei gutem Licht). Die eingebrachten Pigmente migrieren. Dadurch werden die gezeichneten Linien dicker, verschwimmen teilweise. Da es bei der Behandlung blutet, vermischen sich die eingebrachten Pigmente zum Teil mit dem Hämoglobin (eisenhaltiger Farbstoff der roten Blutkörperchen) und verkapseln sich dauerhaft in der Haut. Genau das ist der Grund für die bläulich-gräuliche Farbe der eingezeichneten Härchen, die ich sehr oft nach der Microblading-Behandlungen sehe.

Um gleichmäßige, schöne Linien in der gleichen Hauttiefe zu ziehe, muss die Hand sehr ruhig und geübt sein. Das ist äußert selten der Fall. Als Folgen entstehen nach der Abheilung unruhige, gebrochene Punktierlinien, da die Pigmente teils in der Derma (oft leider noch tiefer) teils in der Epidermis landen. In diesen Fällen bieten die Behandler eine Nachbehandlung an, bei welcher die Linien nachgezogen werden. Leider führen solche Nachbehandlungen meist zur Verschlimmerung der Situation, da es äußerst schwierig ist, die vorhandene Linie mit der Klinge zu treffen. Oft entstehen dadurch neue,-parallel verlaufende Linien der, sprich Narbe.

1. **„Verblasst vollständig“?**

Permanent Make Up ist ein semi-dauerhafte Einbringung der Pigmente in die Derma-Schicht der Haut- Es ist egal, mit welchen Methoden da geschieht, ob mit einem Gerät oder mit einem Klingen-Stab. Sobald die Pigmente in der Derma landen, bleiben sie dort auch für eine gewisse Zeit. Das Verblassen der Pigmente ist sehr individuell und von mehreren Faktoren abhängig. Stoffwechsel, Sonnenbestrahlung, Peelings, Ernährungsweise, Rauchen, Hormone, Medikamente… Alles spielt eine Rolle. Im Schnitt kann man sagen, dass die Pigmente 1-5 Jahre in der Haut verweilen. Sind die Pigmente zu oberflächlich eingebracht, verblassen sie innerhalb von einem Monat, da sich die Epidermisschicht ständig erneuert. Sind sie (alle 28 Tage) zu tief eingestochen. Können sie auch dauerhaft in der Haut bleiben.

1. **„Perfekte Form“?**

Bei den meisten Microblading-Behandlungen werden die Augenbrauen mit einem speziellen Zirkel nach dem „goldenen Schritt“ ausgemessen und eingezeichnet. Auf diese Weise soll die ideale Form der perfekten Augenbrauen entstehen,

Schöne Worte, schlimme Folgen… Denn: man kann nicht einfach hingehen und nach bestimmten Regeln die Augenbrauen zeichnen! Jedes Gesicht ist einzigartig und erfordert individuelle Behandlung. Als Profi muss man jeden Kunden in seiner Gesamtheit betrachten. Alles spielt eine Rolle: der Stil, die Grö0e, die Mimik, Schminkgewohnheiten usw.

1. **„Professionell“?**

Eine fundierte, professionelle Ausbildung zum Permanent-Make-Up-Stylisten dauert lange, kostet viel Geld und ist mit hohen Investitionen verbunden. Eine „Ausbildung“ zum Microblading-„Profi“ dauert zwei Tage, kostet 1.000 bis 1.500 € und erfordert sehr geringe Investitionen (das Starterkit kann man neuerdings bereits für 300 bis 400 € erwerben)

Mal ehrlich: was kann man in einem Gruppenseminar in zwei Tage erlernen? Gestern noch hat man seine Brötchen mit vielleicht sogar komplett anderen erlernten Berufen wie z.B. Bürokauffrau verdient, dann zwei Tage Seminar und schon schneidet man mit Klingen im Gesicht rum...

1. **Sonstiges**

In der gesamten Zeit seit Microblading existiert und angeboten wird, habe ich KEIN EINZIGES SCHÖNES ABGEHEILTES ERGEBNIS gesehen. Keine Natürliche, keine Perfektion, keine dünnen Linien. Höchstens 1-2 Monate nach der Behandlung wurden einige halbwegs vertretbare Ergebnis präsentiert, welche sich jedoch in den darauffolgenden Monaten zu undefinierten fleckigen Flächen verwischt.

Fast täglich kommen zu uns Microblading-„Opfer“ zum Entfernen der schrecklichen Ergebnisse. Verzweifelt, weinende Frauen, die auf wunderschöne Aufnahmen der frisch gemachten Arbeiten hereingefallen sind und nun mit verunstalteten Augenbrauen herumlaufen. Wir entfernen diese Ergebnisse ständig. Das kostet Geld, Zeit und Nerven. Diese Kundinnen zahlen zunächst für das Microblading, anschließend für die Entfernung und dann für die Korrekturbehandlungen (wenn sie sich überhaupt nochmal trauen, sich wieder Augenbrauen machen zu lassen).

Mir wird oft vorgeworden, nicht objektiv zu sein. Es gäbe genug schlechte Arbeiten, die mit einem Gerät gemacht worden sind. Ja, das stimmt, wir entfernen reichlich Verunstaltungen, welche durch Behandlungen mit Geräten entstanden sind, ABER: das rechtfertigt keinesfalls weitere Veranstaltungen an Gesichtern, ob mit Gerät, Klinge oder anderen Methoden!

Liebe Kundinnen und Interessenten!

Lassen Sie sich nicht von schönen Bildern blenden. Überlegen Sie es sich gut, ob Sie wirklich bereit sind, dreistellige Summen von Geld, Stunden von Zeit und einen Haufen von Nervenzellen loszuwerden, um dieses Experiment über sich ergehen zu lassen.

Lassen Sie sich ausschließlich von erfahrenen Profi behandeln und BITTE! Lassen Sie sich immer ABGEHEILTE Ergebnisse / Referenzarbeiten zeigen. Verlangen Sie unbedingt nach ABGEHEILTEN Resultaten, diese unterscheiden sich drastisch von Frischarbeiten. Nach 17 Jahre Permanent Make Up Behandlungen und Erfahrungen, weiß ich sehr gut, wovon ich hier spreche.

Es gibt wirklich gute Permanent-Make-Up Arbeiten ohne unschöne Narben und Flecken. Erfahrene, seriöse Kolleginnen, die ihre Arbeit lieben und mit Leidenschaft machen.

In diesem Sinn wünsche ich Ihnen ein tolles Permanent Make Up und Vorsicht vor unüberlegten Entscheidungen in Sachen Microblading

Herzlichst Ihre E.M.